



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Montag, 17.02.2020
Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 20:32 Uhr
Ort: im Dorfgemeinschaftshaus in Weiher, Weiher 24,
95491 Ahorntal

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Questel, Florian

Mitglieder des Gemeinderates

Brendel, Alexander
Brendel, Matthias
Dielesen, Marcel
Fuchs, Achim
Grüner-Schürer, Monika
Haas, Reinhold
Herzing, Manfred
Hofmann, Daniel
Knauer, Johannes
Nägel, Thomas
Richter, Manfred
Thiem, Peter
Wickles, Stephan

Ortssprecher

Thiem, Martin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Schoberth, Reinhold

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1 | Vorstellung der neuen Homepage der Gemeinde Ahorntal | 017/2020 |
| 2 | Bekanntgaben | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift | 019/2020 |
| 4 | Ein-Jahresbilanz des Ersten Bürgermeisters | 014/2020 |
| 5 | Bericht aus der Sitzung des Bauausschusses vom 20.01.2020 | 015/2020 |
| 6 | Bestätigung der Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kirchahorn | 011/2020 |
| 7 | Bestätigung der Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Oberailsfeld | 012/2020 |
| 8 | Bauantrag, Antrag auf Nutzungsänderung; Umbau des bestehenden Kleintierstalles zur Geräte- und Maschinenhalle auf der Fl.Nr. 391/1 der Gemarkung Oberailsfeld | 021/2020 |
| 9 | Antrag auf Vorbescheid; Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 21/2 der Gemarkung Poppendorf | 022/2020 |
| 10 | Wünsche und Anträge | |

Erster Bürgermeister Florian Questel eröffnet um 19:05 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Herr Herzing beantragt, Punkt 10 der öffentlichen Sitzung nichtöffentlich zu behandeln, da im Rahmen der Behandlung des Antrages Informationen, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, behandelt werden müssen. Die Verschiebung in den nichtöffentlichen Teil wird mit 10:4 Stimmen befürwortet.

Weiter wird beantragt, den Punkt NÖ 5 in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Dieser Antrag wird mit 4:10 Stimmen abgelehnt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Vorstellung der neuen Homepage der Gemeinde Ahorntal

Herr King und Herrn Ehlitzer von der Firma King Union stellen den anwesenden Vertretern des Gemeinderates sowie den Bürgerinnen und Bürgern die die Grundzüge des neuen Internetauftritts der Gemeinde Ahorntal vor. Die neue Homepage wird in wenigen Tagen online gehen.

Nach Beendigung des Vortrags um 19.20 Uhr wird eine kurze Pause gemacht, damit die Firma King Union den Beamer abbauen und den Saal verlassen kann.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Bekanntgaben

Die öffentliche Sitzung des Gemeinderates wird um 19.30 Uhr fortgesetzt.

Der Erste Bürgermeister erläutert, dass für die Tragkraftspritze Poppendorf ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 4.700,00 € eingegangen ist.

Hinsichtlich der Wahlflyer der CSU, auf denen das Gemeindewappen abgedruckt wurde, teilt der Erste Bürgermeister mit, dass er mit Herrn Schoberth gesprochen hat und sich dieser entschuldigt hat. Die CSU wird das Gemeindewappen in Zukunft nicht ohne vorherige Zustimmung der Gemeinde verwenden.

Der Erste Bürgermeister teilt weiter mit, dass die Laderampe am Dorfladen inzwischen installiert ist. Herr Dielesen merkt hierzu an, dass nun doch kein Fundament, das ursprünglich vorgesehen war, gebraucht wurde.

Weiter gibt der Erste Bürgermeister bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Beschluss getroffen wurde, dass in Poppendorf die Straße in Richtung Friedhof mit einer Straßenbeleuchtung ausgestattet werden soll. Ebenso soll der Friedhof mit Strom versorgt werden. Hiermit wurde die Firma Bayernwerk beauftragt.

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurde auch beschlossen, dass für das Löschfahrzeug der Feuerwehr Kirchahorn neue Reifen angeschafft werden.

Da in Wahlveranstaltungen andere Aussagen getroffen wurden, stellt der Erste Bürgermeister noch einmal klar, dass für den Bau des Dorf- und Festplatzes Körzendorf 4 Firmen Angebote abgegeben haben. Die Gemeinde erhält für die Maßnahme einen Zuschuss in Höhe von 70 %.

Zuletzt stellt der Erste Bürgermeister noch einmal heraus, dass die Zusammenarbeit mit der Firma Bayernwerk bei allen abgeschlossenen und noch laufenden Projekten bisher reibungslos abgelaufen ist. Auch wurde das 20kV-Kabel nicht, wie in der letzten Sitzung behauptet wurde, auf dem Kanal verlegt, sondern, sofern notwendig, unter dem Kanal. Für ihn ist die geäußerte Kritik nicht nachvollziehbar. Herr Thiem meint hierzu, dass man nach Beendigung der Arbeiten noch einmal genau schauen muss, ob alle Arbeiten sorgfältig erledigt wurden.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 14 / 0

TOP 4 Ein-Jahresbilanz des Ersten Bürgermeisters

Sachverhalt:

Es folgt eine Bilanz des Ersten Bürgermeisters über die ersten 12 Monate seiner Amtszeit.

*Liebe Mitglieder des Gemeinderates,
Vertreter der Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.*

Heute vor genau einem Jahr, am 17.2.2019, wurde ich von unseren Bürgerinnen und Bürgern zum 1. Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt und habe mir damit eine Mammutaufgabe auferlegt.

Die ersten Wochen / Monate waren für mich eine ganz besondere Herausforderung, denn ohne voll leistungsfähige und damit einer funktionierenden Gemeindeverwaltung, war das wahrlich nicht einfach. Sich in die neue Aufgabe einzuarbeiten und mit der Vergangenheit endlich abzuschließen war am Anfang eine meiner größten Herausforderungen, die extrem viel Arbeitseinsatz und damit verbundenen Zeitaufwand gefordert hat.

Ohne Geschäftsstellenleiter und einer zusätzlichen Person weniger in der Verwaltung, bei gleichzeitiger krankheitsbedingten Unterbesetzung, kann man sich vorstellen, dass ich extrem gefordert wurde. Man kann durchaus feststellen, dass das Wasser erwartungsgemäß frisch war, in dem ich das Schwimmen lernen durfte. Gleichzeitig hat die Bevölkerung natürlich auch eine Erwartungshaltung mir gegenüber an den Tag gelegt, die es zu befriedigen gab und auch heute noch gibt. Die Menschen im Ahorntal haben sich mit großer Mehrheit ganz klar für einen Neubeginn ausgesprochen.

Aber eins haben wir geschafft. Wir haben in unserer Verwaltung heute eine sehr gute Stimmung und einen wirklich guten Zusammenhalt und möchte mich an der Stelle ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Gemeinde bedanken. Das betrifft alle Gebiete ob nun Verwaltung, Bauhof, Wasser- und Abwasser, oder auch das Reinigungspersonal und Helfer. Ohne ein solches Team, wären so manche Herausforderungen nicht zu schaffen gewesen.

Wenn ich jetzt, nach einem Jahr die Bilanz ziehe, dann erfüllt es mich großem Stolz, was wir auf den Weg gebracht haben. Wir haben im Vergleich zum Jahr 2018, 40 Beschlüsse mehr im Gemeinderat gefasst, nämlich 126 an der Zahl! Und auch, wenn man manche Früchte aus dem letzten Jahr noch nicht gleichsieht, kann ich versichern, diese sind zusammen mit dem Gemeinderat sehr innovativ und zukunftsorientiert gefasst worden. Da ist dann schon mal ein Stöhnen von dem ein oder anderen Rat zu hören gewesen, wenn man die Fülle der TOPs für die einzelne Sitzungen zu Augen bekam.

Genauso wird es dieses Jahr weiter gehen.

An der Stelle möchte ich zu meinem Tätigkeitsbericht übergehen.

Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam mit dem Gemeinderat haben wir eines erkannt, dass sich unsere Gemeinde in der Außendarstellung deutlich verbessern und transparenter werden muss. Aus diesem Grund haben wir einige wichtige Maßnahmen beschlossen. Zum einen die Neugestaltung der Homepage und unseres Mitteilungsblattes. Diese zwei wichtigen Medien sind aus meiner Sicht der erste große Schritt in einer noch ausbaufähigen Reihe an Kommunikationsmitteln in Sachen Öffentlichkeitsarbeit. Die Sozialen Netzwerke sind beispielsweise noch komplett außen vorgenommen. Wenn man bedenkt, dass in Studien ganz klar herauskommt, dass Urlaube in Deutschland sich immer größerer Beliebtheit erfreuen, müssen wir um da ebenso daraus profitieren zu können, deutlich aufholen.

Ein wichtiger Punkt in Sachen Tourismus ist zum Beispiel die Generalsanierung des Promenadenwegs.

Unser Kinderferienprogramm, das Erste in dieser Art, war ebenso ein riesen Erfolg und wird so in der Art auch dieses Jahr wieder stattfinden. Ohne das große ehrenamtliche Engagement aus der Bevölkerung hätte das so niemals stattfinden können. Ich kann es nicht oft genug sagen, aber auch hier meinen Ausdrücklichen Dank an alle Beteiligten.

Verkehrssicherheit

Nachdem ich mich mit dem Polizeipräsidium Pegnitz in Verbindung gesetzt habe um mir die aktuellen Unfallstatistiken und Verkehrsverstöße zu präsentieren, war ich ziemlich ernüchtert. Grade vor unserer Schule und dem Kindergarten, zu dem Zeitpunkt gab es noch keinen verkehrsberuhigten Bereich, waren deutliche Verstöße zu erkennen gewesen. Der Gemeinderat hat diese Situation ebenso erkannt und darum haben wir eine Reihe an Geschwindigkeitsmessschildern beschafft, die in den Ortschaften wechselweise angebracht werden. Die Auswertungen sind auch da eindeutig.

Die Umgesetzte Maßnahme zum Tempo 30 konnte endlich erfolgen und damit wurde auch der Neubau eine Ampelanlage beschlossen.

Im Herbst 2019 sind wir dann dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz beigetreten, die bei uns seit Januar die Verkehrsüberwachung regeln.

Außerdem haben wir beschlossen, ein Konzept zu erstellen, die die Verkehrsregelung in den Ortschaften künftig verbessern soll.

Allein dieser Bereich ist ein gutes und wichtiges Signal an unsere Kinder! Uns ist deren Sicherheit und Zukunft extrem wichtig.

Energie und Umwelt und Nachhaltigkeit

Auch bei dem großen Thema Energie und Umwelt haben wir einige Maßnahmen beschlossen und umsetzen können. Die Umstellung und Erweiterung der gesamten Straßenbeleuchtungen auf insektenfreundliche LED Lampen wird uns langfristig gesehen nicht nur Kosten einsparen, sondern trägt auch zum Schutz unserer nachtaktiven Tiere und Insekten bei. Das Bayernwerk, das ich an dieser Stelle äußerst positiv erwähnen muss, hat auch bei der Verlegung der 20 KV Leitung von Pfaffenberg nach Zauppenberg hervorragende Arbeit geleistet. Und eben nicht wie behauptet, die Verkabelung auf dem bestehenden Kanal, sondern darunter verlegt. Wir haben als Gemeinde ständig mit der ausführenden Firma und dem Bayernwerk in Verbindung gestanden. Daher kann ich mich nur herzlich für die gute und reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

Weiter konnten wir uns erfolgreich auf das Energiechoaching Programm Keeno II bewerben.

Unsere Liegenschaften werden demnächst so durchleuchtet, dass wir Konzepte und Maßnah-

men ergreifen können, die uns Langfristig gesehen viel Geld einsparen können. Auch da tragen wir einen Teil zum Klimaschutz bei.

Weiter hat mich der Gemeinderat beauftragt, den Pakt für Nachhaltige Beschaffungen zu unterzeichnen. Durch diesen Beschluss profitieren wir als Gemeinde insofern, als dass wir uns langsam auf fair- und nachhaltig gehandelte Produkte umstellen. Damit tragen wir als Gemeinde einen Teil zum fairen Handel bei.

Ausstattung Verwaltung, Bauhof und Feuerwehr

Für unsere Verwaltung konnten wir neue Computer anschaffen. Diese Investition war deshalb notwendig geworden, da die Systeme veraltet und somit auch störungsanfällig geworden waren.

Unsere Feuerwehren wurden ebenso weiter ausgestattet und sind für die Zukunft gut aufgestellt. Die Poppendorfer haben eine neue Tragkraftspritze erhalten und die Abgasabsauganlagen in Körzendorf sowie in Reizendorf wurden erfolgreich eingebaut. Auch die Umstellung auf die Digitale Alarmierung ist vorbereitet so, dass unsere Gemeinde sich auch hier definitiv nicht verstecken muss. Auch hier mein Dank für das ehrenamtliche Engagement an alle Kameradinnen und Kameraden.

Baumaßnahmen

Hervorzuheben sind da einige Projekte. Zum einen konnten wir die Schule in Körzendorf abreißen und kurz darauf den Dorfplatz errichten lassen. Bei einem Zuschuss von 70% war das ein gelungenes Projekt. Auch der Kinderspielplatz, ebenfalls in Körzendorf, wurde von der Dorfgemeinschaft in vielen, ehrenamtlich eingebrachten Stunden fertiggestellt.

In Freiahorn haben wir eine Straße neugestaltet und die Dorfbeleuchtung neu verlegt. Auch dieses Jahr werden wieder einige Straßenprojekte anstehen.

Außerdem konnten wir in Kirchahorn den Grüngutcontainerplatz neu anlegen so, dass jetzt ein wesentlich besserer Zugang möglich ist.

Unser Einkaufsladen wurde mit einem neuen Tor ausgestattet. In Kürze erfolgt der Bau einer Verbreiterung der Laderampe für die Anlieferung.

Ein großer Punkt war unser Rathaus Projekt. Hier konnten wir das Projekt soweit weiterverfolgen, dass wir endlich in den Startlöchern stehen. Ich freue mich außerordentlich darüber, zusammen mit dem Gemeinderat die Gründung eines Kommunalunternehmens beschlossen zu haben. Dadurch können wir unser Projekt jetzt endlich gezielt voranbringen, so dass die Planungen in Kürze wiederaufgenommen werden können.

Wasser und Abwasser

Seit letzter Woche ist unser Ozonerzeuger neu eingebaut worden und läuft inzwischen wieder. Unser Hochbehälter hat die zwei Tage, in der der Brunnen nicht gefördert hat, gut kompensiert so, dass kein Haushalt in dieser Zeit von der Wasserversorgung abgeschnitten war.

Zudem konnten wir die Neukalkulation der Gebühren und Beiträge für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Neuberechnen lassen und somit auch beschließen.

Mein persönliches Fazit aus dem Jahr ist ein durchweg positives. Der Gemeinderat hat mir in dem Jahr sehr produktiv zur Seite gestanden und möchte mich hiermit auch in der letzten Sitzung vor der Wahl bei euch herzlich bedanken. Wir haben nicht jeden Beschluss einstimmig getroffen, was auch keiner erwartet hat. Nichts wäre unproduktiver als der sachliche Diskurs. Ich habe keine Sitzung erlebt, aus der ich unzufrieden und verärgert nach Hause gefahren bin. Ich würde mir wünschen, dass dies auch nach der heutigen Sitzung der Fall wäre!

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Bericht aus der Sitzung des Bauausschusses vom 20.01.2020

Sachverhalt:

Folgende Sachverhalte wurden im Rahmen der Sitzung des Bauausschusses vom 27.01.2020 besprochen:

1. Hinsichtlich des Gebäudes Volsbach 11, in das Wasser läuft, empfiehlt der Bauausschuss, dass als Abgrenzung zum Grundstück eine Rinne gesetzt werden sollte. Das Material stellt die Gemeinde zur Verfügung, das Verbauen übernimmt der Grundstückseigentümer.
2. Der Bauausschuss empfiehlt, dass die Gemeindetafel auf der Fl.Nr. 35/0 in Reizendorf entfernt wird. Ebenso soll der Strommast entfernt werden, weil dort eine Einfahrt realisiert werden soll. Das Buswartehäuschen soll nur noch solange erhalten bleiben, bis bei der offiziellen Haltestelle ein neues Buswartehaus entsteht. Die bestehende Anschlagtafel soll erneuert und, wenn möglich, vergrößert werden.
3. Die Löschweiher in Volsbach, Adlitz und Reizendorf (Reizendorf Richtung Kreuzung Staatsstraße, Hundshof) sollen entschlammt werden.
4. Für die Beseitigung der Schäden an der Fassade des Dorfgemeinschaftshauses in Weiher übernimmt die Gemeinde Ahorntal die Materialkosten. Die Reparatur selbst ist von der Dorfgemeinschaft zu erledigen.
5. Weiter wurde empfohlen, für die Sanierung der Straße in Eichig bei der Fl.Nr. 506/5 entsprechende Angebote einzuholen.
6. Hinsichtlich einer Sanierung der Straße Fl.Nr. 157 d. Gemarkung Poppendorf wird abgeklärt, ob und welche Fördergelder für einen Ausbau der Straße bis zur Wohnbebauung zur Verfügung stehen. Ansonsten soll die Straße durch das Aufbringen von Fräsgut saniert werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Bestätigung der Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kirchahorn

Sachverhalt:

In der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchahorn am 11.01.2020 fand die Neuwahl des ersten Kommandanten sowie seines Stellvertreters statt.

Gewählt wurden:

- Zum Ersten Kommandanten: Herr Frank Wickles, Kirchahorn - Hohbaumweg 16, 95491 Ahorntal
- Zum Stellvertretenden Kommandanten: Herr Sebastian Neubauer, Bayreuther Str. 23, 95515 Plankenfels.

Die Kommandanten müssen vom Gemeinderat mittels Beschlusses bestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Ahorntal bestellt Herrn Frank Wickles zum Ersten Kommandanten sowie Herrn Sebastian Neubauer zum Zweiten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kirchahorn.

Abstimmungsergebnis: 14 / 0

TOP 7	Bestätigung der Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Oberailsfeld
--------------	--

Sachverhalt:

In der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberailsfeld am 19.01.2020 fand die Neuwahl des ersten Kommandanten sowie seines Stellvertreters statt.

Gewählt wurden:

- Zum Ersten Kommandanten: Herr Tobias Kohlmann, Pfaffenberg 12, 95491 Ahorntal
- Zum Stellvertretenden Kommandanten: Herr Michael Stadter, Oberailsfeld 9, 95491 Ahorntal

Die Kommandanten müssen vom Gemeinderat mittels Beschlusses bestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Ahorntal bestellt Herrn Tobias Kohlmann zum Ersten Kommandanten und Herrn Michael Stadter zum Stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Oberailsfeld.

Abstimmungsergebnis: 14 / 0

TOP 8	Bauantrag, Antrag auf Nutzungsänderung; Umbau des bestehenden Kleintierstalles zur Geräte- und Maschinenhalle auf der Fl.Nr. 391/1 der Gemarkung Oberailsfeld
--------------	--

Sachverhalt:

Bauantrag nach § 34 BauGB in Ordnung.

Das Vorhaben befindet sich in einem im Zusammenhang bebauten Ortsteil. Es fügt sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche in die Eigenart der näheren Umgebung ein.

Wortprotokoll:

Herr Peter Thiem nimmt, weil der Beschluss ihn persönlich betrifft, wegen Art. 49 Abs.1 Satz 1 GO nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Beschlussvorschlag:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 9	Antrag auf Vorbescheid; Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 21/2 der Gemarkung Poppendorf
--------------	---

Sachverhalt:

Das Grundstück befindet sich nicht innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles und liegt damit aus baurechtlicher Sicht im Außenbereich, § 35 BauGB. Herstellungsbeiträge für Kanal und Wasser wurden jedoch bereits entrichtet, die entsprechenden Anschlüsse liegen im Grundstück.

Eine Privilegierung nach § 35 Abs.1 BauGB liegt nicht vor.

Es wurde zusammen mit Vertretern des Bauamtes am Landratsamt Bayreuth sowie den betroffenen Grundstückseigentümern die Möglichkeit des Erlasses einer Satzung nach § 34 Abs.4 Satz 1 Nr. 1 u. 3 BauGB i.V.m. Art. 23, 24 GO geprüft. Der Entwurf einer solchen Satzung wurde bereits ausgearbeitet, die Satzung kam jedoch nicht zustande.

Wortprotokoll:

Herr Herzing weist darauf hin, dass das Grundstück vor 25 Jahren erschlossen wurde und Herstellungsbeiträge entrichtet wurden. Das Grundstück war im Jahr 2016 noch ein Bauplatz, bis eine Ortsabrundungssatzung erlassen wurde. Danach war es kein Bauplatz mehr.

Herr Richter meint, dass nach dem natürlichem Geländeverlauf dort eine Bebauung hinpassen würde. Der Antragsteller hat einen eigenen Weg zum Grundstück und das Grundstück ist erschlossen.

Herr Wickles fragt sich, ob die Grundstückseigentümer zum Zeitpunkt des Erlasses der Ortsabrundungssatzung die Möglichkeit hatten, Widerspruch einzulegen. Er fragt sich auch, warum ein Wendehammer notwendig ist.

Frau Grüner-Schürer meint, dass bisher jeder, der gewollt hat, bauen konnte. Notfalls muss der Bauherr seine Zufahrt selber bauen.

Der Erste Bürgermeister erläutert, dass ein Gespräch mit den Anwohnern und der Verwaltung beim Landratsamt stattgefunden hat. Das Landratsamt hat klar geäußert, dass es Vorschriften gibt, wonach die Müllabfuhr und die Feuerwehr zum Grundstück fahren können muss. Aus seiner Sicht wäre der Antrag abzulehnen. Er erläutert weiter, dass auch er volle Erschließungsbeiträge für sein Grundstück zahlen musste, obwohl es nicht voll nutzbar ist.

Herr Wickles fragt noch einmal, ob eine Rechtsbehelfsbelehrung angefügt wurde, sodass die Anwohner Widerspruch hätten einlegen können. Er meint, dass man den Anwohner entgegenkommen sollte. Er kann nicht verstehen, dass sie zahlen mussten, aber dann nicht bauen dürfen.

Herr Dielesen versteht auch nicht, dass die Antragsteller Herstellungsbeiträge zahlen mussten,

nun aber nicht bauen dürfen.

Herr Peter Thiem meint, dass es schwierig sei, sein Einvernehmen zu erteilen, wenn das Grundstück sich im Außenbereich befindet.

Herr Herzing fragt sich, ob die Anwohner Bescheid bekommen haben, dass eine Ortsabrundungssatzung erlassen werden sollte. Er meint, dass begangene Fehler korrigiert werden müssten. Die Ortsabrundungssatzung muss geändert werden, damit das Grundstück bebaubar ist.

Der Erste Bürgermeister erläutert weiter, dass hierzu die Zufahrt verbreitert werden muss, die Antragsteller aber keinen Grund bekommen würden.

Herr Herzing wirft ein, dass die städtebauliche Planungshoheit bei der Gemeinde liegt.

Herr Knauer meint, man solle den Punkt vertagen. Es stehen Kommunalwahlen an, wo ein neuer Landrat gewählt wird. Man sollte die Angelegenheit dann noch einmal besprechen. Seiner Auffassung nach, war bisher auch von einem Wendehammer, wie er nun notwendig sein soll, keine Rede. Zuvor hätte eine Stickstraße genügt.

Frau Grüner-Schürer teilt mit, dass der damaligen Ortsabrundungssatzung nur unter der Maßgabe zugestimmt wurde, dass sie jederzeit wieder verändert werden kann.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen zum Antrag auf Vorbescheid wird versagt.

zurückgestellt **14 / 0**

TOP 10 Wünsche und Anträge

Frau Grüner-Schürer bedankt sich für die Installation der Anschlagtafel in Poppendorf.

Herr Knauer ist verärgert, dass in Sachen Ortsabrundungssatzung Freiahorn (Richtung Reizendorf rechts) bisher von Seiten des Landratsamtes noch nichts vorwärts gegangen ist. Er ist der Meinung, die Gemeinde sollte das Grundstück, das dort verkauft werden soll, erwerben.

Der Erste Bürgermeister stellt hierzu klar, dass die Eigentümer derzeit nicht an die Gemeinde verkaufen wollen.

Herr Wickles stellt die Frage, ob die Geschwindigkeitsmessanzeigen bei der Durchfahrt eines Autos nur eine einzelne Messung machen und speichern oder die verschiedenen Geschwindigkeiten eines Autos, die im Laufe der Durchfahrt durch den Messkorridor in Intervallen gemessen werden, alle einzeln erfasst und gespeichert werden. Er ist der Meinung, dass nicht so viele Fahrzeuge an den Messstellen vorbeikommen, wie das die Statistik aussagt.

Herr Matthias Brendel fragt, ob die Möglichkeit bestehen würde, die Messanlagen mit Solarpanels auszustatten.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass diese nicht gut funktionieren würden und unverhältnismäßig teuer sind und deshalb nicht in Frage kommen.

Herr Knauer fragt, ob ein erneuter Brief wegen des Rechtlerwaldes Brünberg formuliert wurde. Ggf. muss auch der Förster angeschrieben werden.

Herr Knauer erläutert weiter, dass der Bebauungsplan Am Aßbach in Freiahorn eine Regelung enthält, wonach Mauern und Einfriedungen bis zu einer Höhe von 1,50 Metern möglich wären, jedoch keine Geländeauffüllen, weil die Geländeoberfläche nur unwesentlich verändert werden darf. Aus seiner Sicht muss die Satzung geändert werden.

Der Erste Bürgermeister weist darauf hin, dass bereits eine Familie aufgrund der Bestimmungen im Bebauungsplan teilweise rückbauen musste. Man kann die Satzung nun nicht einfach ändern. Bei einem Außentermin mit dem Landratsamt und Vertretern der Verwaltung konnte man außerdem eine Einigung erzielen, wie das Grundstück gut genutzt werden kann.

Herr Peter Thiem weist darauf hin, dass jeder Gemeinderat bei der Verabschiedung des Bebauungsplans die Hand gehoben hat. Auch die Bauherren hätten den Bebauungsplan lesen sollen.

Herr Herzing meint, dass hier vom Gemeinderat ein Fehler gemacht wurde, der revidiert werden muss.

Der Erste Bürgermeister weist darauf hin, dass man bei den Nachbarn die Satzung nicht geändert hat, jetzt auf einmal möchte man das machen. Er geht davon aus, dass hier eine Klage der Familie, die teilweise rückbauen musste, folgen wird, sollte der Bebauungsplan nun geändert werden.

Herr Herzing bleibt dabei, dass es ein Fehler war, der nun behoben werden muss, schließlich sind schon mehrere Bauherren mit den Regelungen des Bebauungsplans unglücklich.

Herr Questel teilt mit, dass das Landratsamt den Bebauungsplan als richtig guten Bebauungsplan gelobt hat.

Herr Wickles meint, dass man den Bauherren nicht alles machen lassen darf, aber für die Zukunft aus Fehlern lernen muss. Am jetzigen Bebauungsplan kann man nichts mehr ändern.

Auch Herr Nägel meint, dass man nun nicht einfach den Bebauungsplan ändern kann, weil eine Familie mit den Bestimmungen nicht einverstanden ist.

Herr Martin Thiem stellt die Frage, was im Bebauungsplan eigentlich wesentlich heißt. Die Verwendung solcher Begriffe sollte zukünftig überdacht werden.

Herr Peter Thiem meint, dass man eine Zwischenlösung finden sollte, die alle zufrieden stellt.

Herr Knauer bleibt dabei, dass die Satzung geändert werden muss.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Florian Questel um 20:32 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Florian Questel
Erster Bürgermeister

Schritfführer/in